

Gemeinsam für Wild- und Honigbienen

Als ich den Beitrag unseres Autors Dr. Christian Schmid-Egger über seine Reise nach Kasachstan gelesen habe, war ich plötzlich glücklich. Der Wildbienen-Experte ist mit einem Kollegen durch die ehemalige Sowjetrepublik gereist und hat dort die Artenvielfalt untersucht. Was er beschreibt, klingt wie aus einer versunkenen Welt: mäandrierende Flüsse, wilde Pferde, blütenreiche Wiesen – und in dieser Landschaft Wildbienen und andere Bestäuber in unvorstellbaren Zahlen, darunter Arten, die bei uns längst ausgestorben sind oder in kleinen Inselvorkommen an drei, vier Orten ein bedrohtes Dasein fristen. Wie schön, dass es so etwas noch gibt!

Traurig ist, dass man heute offenbar nach Kasachstan reisen muss, um unzerstörte Landschaften zu erleben. Und dass sich bei uns nichts ändert, obwohl die Gründe für den andauernden Artenverlust hinlänglich bekannt sind. Der Flächenfraß geht beispielsweise munter weiter: Für 2023 lag die täglich neu versiegelte Fläche bei 55 Hektar. Das sind 77 Fußballfelder, die pro Tag unter Asphalt verschwinden, oder, wenn man dieses etwas überstrapazierte Bild einmal verlassen möchte, die Stellfläche für rund eine Million Bienenvölker.

Auch in der Landwirtschaft setzen sich die Artenverluste ungebremst fort. Angesichts dieser Lage muss man sich eigentlich nicht wundern, wenn zwischen Imkerschaft und Wildbienen-Schützern Kämpfe um Ressourcen ausbrechen. Trotzdem kann man nur immer wieder dazu ermuntern, lieber gemeinsam an den Ursachen zu arbeiten, die Wild- und Honigbienen das Leben gleichermaßen schwer machen. Die Arten vertragen sich untereinander bestens, solange genug für alle da ist.

Zum Schluss noch ein Hinweis in eigener Sache: Die kommende Ausgabe des dbj erscheint im neuen Layout! Wir freuen uns sehr darauf und hoffen, dass Ihnen der neue Look so gut gefällt wie uns. Mehr Infos dazu finden Sie ab Seite 22.

*Ihre Silke Beckedorf
Chefredakteurin*



SERVICE

Deutsches Bienen-Journal
Postfach 310448, 10634 Berlin
bienenjournal@bienenjournal.de

Wechselzeichenfarbe 2024: Grün

 www.bienenjournal.de

 www.youtube.com/bienenjournal

Redaktion/Sekretariat: Tel. 030/46406-210
Fax 030/46406-450
Kundenservice: Tel. 030/46406-111
Anzeigen/Karin Groß: Tel. 030/46406-357

 www.facebook.com/bienenjournal.de

 [deutschesbienenjournal](https://www.instagram.com/deutschesbienenjournal)

INHALT

DEZEMBER 2024

BIENENPRODUKTE	
Stockluft-Therapie	6
REPORTAGE	
In den Bergen Kasachstans	14
BIENENGESUNDHEIT	
Asiatische Hornisse: Neue Fallen	17
Neues von Varroa2033	18
BIENENPRODUKTE	
DNA-Analyse und Honigverfälschungen	20
IN EIGENER SACHE	
dbj ab 2025 im neuen Layout	22
PIAS IMKERWELT	
Wie schütze ich meine Völker vor Amerikanischer Faulbrut? - Teil 1	48
IMKERPRAXIS	
Berufsimker Jens Keinhörster im Gespräch	50
BASTELTIPPS	
Wachsmalstifte und Bienenwachs-Knete selbst anfertigen	54
TIPPS FÜR EINSTEIGER	
Herstellung einer Propolis-Tinktur	56
Diese Ausgabe enthält in der Mitte das Jahressinhaltsverzeichnis 2024.	
RUBRIKEN	
Aktuelles	4
Monatshinweise	10
Fragen und Antworten	46
Rezensionen	52
Vermischtes	58
Leserpost	60
Kolumne	61
Bunte Seiten	62
Fernsehtipp	63
Impressum	66
VERBANDSTEIL	
Verbandsinformationen	27
Unsere Jubilare	43

Redaktionsschluss Verband:
Februar 16.12./März 20.1.2025



TITELFOTO
In Kasachstan (S. 14) entdeckte unser Autor Dr. Christian Schmid-Egger die Schwebefliege *Melitturga clavicornis*, die in Deutschland ausgestorben ist.
Foto: Django Maurel